

# WESER KURIER

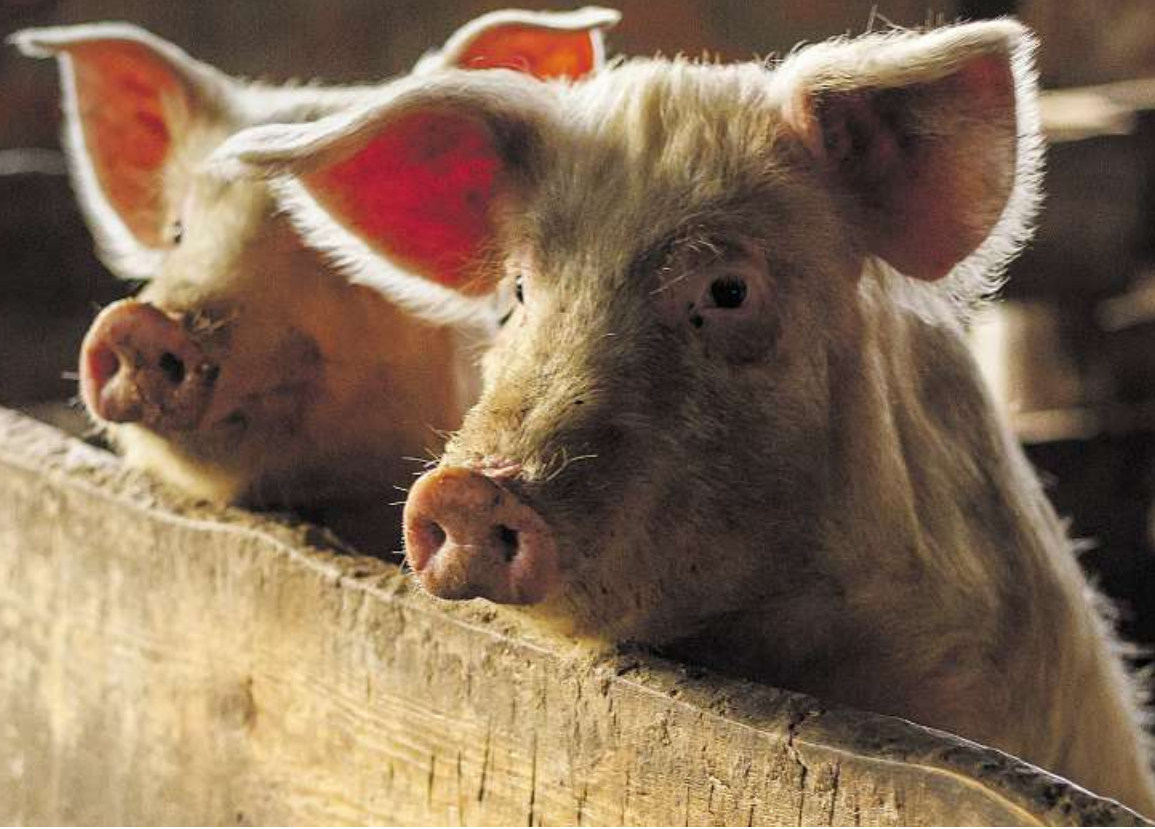
TAGESZEITUNG FÜR BREMEN UND NIEDERSACHSEN

SONNABEND, 11. SEPTEMBER 2021 | 77. JAHRGANG | NR. 212 | EINZELPREIS 2,30 €

## Das Sterben der Bauernhöfe

Die Zahl der Bauernhöfe in Deutschland ist seit 2010 um 35.600 zurückgegangen. Das sind jedes Jahr 3560 Betriebe, die dicht machen. Knapp zehn pro Tag, davon im Schnitt zwei in Niedersachsen. Die Hälfte aller Sauenhalter und ein Drittel aller Milchbauern haben seit 2010 aufgegeben. Die Betriebe, die überleben, werden immer größer.

TEXT: MHD/FOTO: DPA  
Thema Seite 3



## Munitionsexporte nehmen zu

Über bremische Häfen sind im vergangenen Jahr 19.532 Tonnen Patronen verschifft worden – mehr als 2019

VON FELIX WENDLER

**Bremen/Hannover.** Über bremische Häfen sind im vergangenen Jahr 19.532 Tonnen Munition exportiert worden. Das geht aus einer Antwort des Bremer Senats auf eine Anfrage der Linksfraktion hervor. Demnach ist der Munitionsexport im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen – 2019 waren es 13.661 Tonnen. Bei der verschifften Munition handelte es sich um Patronen für Handfeuerwaffen, zu denen beispielsweise Maschinenpistolen zählen. Zielländer waren der Senatsantwort zufolge die USA, Mexiko, Südafrika, Island und Kanada sowie die Vereinigten Arabischen Emirate.

Zuständig für die Genehmigung von Rüstungsexporten ist der Bund. Dort erhobene Zahlen zeigen, dass Bremen und Niedersachsen im deutschlandweiten Vergleich wichtige Exportstandorte für Rüstungsgüter sind. Die Bundestagsfraktion der Linken hat sich im vergangenen Jahr mit einer Frageliste an das Wirtschaftsministerium gewandt. Aus den Antworten geht hervor, dass Bremer Unternehmen im Jahr 2019 die Ausfuhr von Rüstungsgütern im Wert von 110 Millionen Euro genehmigt wurde. Damit liegt Bremen auf Platz sieben der Bundesländer. Niedersachsen rangiert mit 211 Millionen Euro auf Rang vier, Bayern führt die Liste mit einem Wert von 2,4 Milliarden Euro deutlich an.

Diese Zahlen beziehen sich auf die sogenannten sonstigen Rüstungsgüter. Dazu gehören neben bestimmten Patronen zum Bei-

spiel Uniformen oder Lkw mit Tarnanstrich, aber auch Panzertransporter. Bremer Exporte betreffen besonders stark die Kategorien Schiffe und deren Bestandteile, elektronische Ausrüstung sowie andere, nicht näher definierte Technologie. Die wichtigsten Zielländer waren der Ministeriumsantwort zufolge Südkorea, Pakistan und Brasilien.

Maja Tegeler, friedenspolitische Sprecherin der Bremer Linksfraktion, kritisiert die Rüstungsexporte. „Uns erstaunt vor allem, dass die Vereinigten Arabischen Emirate als Zielland so unkritisch gesehen werden“, sagt Tegeler, „schließlich beteiligen sich die Emirate an militärischen Dauerkonflikten, insbesondere in Libyen.“ Das Bremer Friedensforum fordert den Stopp von Munitions- und Waffenlieferungen. „Ein generelles Verbot von Rüstungsexporten wäre ein wichtiger Beitrag für gewaltfreie Konfliktlösungen“, sagt Initiativsprecher Ekkehard Lentz.

### EXPORTGENEHMIGUNGEN FÜR SONSTIGE RÜSTUNGSGÜTER

Bayern	2.442.691.128 €
Baden-Württemberg	1.625.457.461 €
Nordrhein-Westfalen	401.925.917 €
Niedersachsen	210.808.401 €
Brandenburg	167.017.941 €
Schleswig-Holstein	113.433.339 €
Bremen	110.447.070 €
Rheinland-Pfalz	105.518.726 €
Hessen	85.546.981 €
Hamburg	67.051.363 €
Meck.-Vorpommern	27.408.547 €
Sachsen-Anhalt	25.810.018 €
Saarland	14.920.390 €
Sachsen	11.094.591 €
Thüringen	10.793.720 €
Berlin	2.440.754 €

QUELLE: BUNDESWIRTSCHAFTSMINISTERIUM, DATEN AUS 2019

Das Bafa und die zuständigen Bundesministerien haben Bremer Unternehmen im Jahr 2019 Kriegswaffenexporte in Höhe von 16 Millionen Euro genehmigt. In Niedersachsen betrug der Wert laut Ministeriumsantwort 386 Millionen Euro. Damit liegt Niedersachsen im Bundesländervergleich an dritter Stelle, Bremen rangiert auf Platz sechs. Genehmigt wurden dort hauptsächlich Minenräummittel, aber auch Sprengstoffteile für Raketen und Tornados. Zielländer waren vor allem die USA, Israel und Australien.

Diese Zahlen beziehen sich auf Genehmigungen. „Bei Kriegswaffen beginnen die Unternehmen erst nach der Genehmigung mit dem Bau“, sagt der Rüstungsexperte Lühr Henken. Bis zur Ausfuhr könne es mehrere Jahre dauern. Zahlen zu tatsächlichen Exporten macht das Bundeswirtschaftsministerium nicht öffentlich. Unklar ist auch, welche Firmen Exportgenehmigungen erhalten haben. Das Bundesministerium verweist auf „schutzwürdige“ Informationen.

Das Bremer Wirtschaftsressort von Senatorin Kristina Vogt (Linke) teilt auf Anfrage mit, dass ein in Bremen ansässiges Unternehmen der Herstellung von Waffen und Munition zugeordnet sei. „Welches das ist, wissen wir nicht, da es der Geheimhaltung unterliegt“, so ein Sprecher. Bekannt sei, dass in Bremen bei Herstellern wie Airbus, Lürsen, Rheinmetall Defence oder Atlas Elektronik rund 4000 Menschen in der Rüstungsindustrie beschäftigt sind.

Kommentar Seite 2

### CORONAVIRUS

**DEUTSCHLAND**  
Neuinfektionen **+12.969**  
Akut Infizierte **7156.500**  
Todesfälle (+55) **92.553**  
Impfquote (vollständig Geimpfte) **61,9%**  
Covid-19-Fälle auf Intensivstationen **1402**

**LAND BREMEN**  
Neuinfektionen **+143**  
Akut Infizierte **71551**  
Todesfälle **496**  
Impfquote (vollständig Geimpfte) **71,9%**  
Covid-19-Fälle auf Intensivstationen **11**

**NIEDERSACHSEN**  
Neuinfektionen **+1116**  
Akut Infizierte **710.800**  
Todesfälle (+4) **5873**  
Impfquote (vollständig Geimpfte) **63,8%**  
Covid-19-Fälle auf Intensivstationen **116**

Letzte sieben Tage / 100.000 Einwohner  
**Bremen (Stadt)** **109,4**  
**Bremerhaven** **201,5**  
**Niedersachsen** **76,5**

Alle aktuellen Daten aus der Region unter [weser-kurier.de](http://weser-kurier.de)  
Zahlen in Klammern: Veränderung zum Vortag, Zahlen zu den Impfungen werden montags bis freitags veröffentlicht.  
QUELLEN: RKI.de / Stand: 10.9., 3.14 Uhr / 10.9., 8 Uhr, Senatorin für Gesundheit / Stand: 10.9., 14.30 Uhr, DIVI-Intensivregister / Stand: 10.9., 16.19 Uhr

## Mäurer: Kein Geld für Ungeimpfte

**Bremen/Berlin.** Ungeimpfte sollen in Bremen von Oktober an keine staatliche Entschädigung mehr für einen Verdienstausfall bekommen, wenn sie in Corona-Quarantäne müssen. „Die Rechtslage ist eindeutig“, sagte Innensenator Ulrich Mäurer (SPD) am Freitag mit Verweis auf das Infektionsschutzgesetz. Demnach habe derjenige, der eine Quarantäne durch Impfung hätten vermeiden können, keinen Anspruch auf Entschädigung bei Verdienstausfall.

„Inzwischen gibt es in Bremen ausreichend Möglichkeiten, sich impfen zu lassen“, so der Senator. „Kein volljähriger Bremer kann ab 1. Oktober noch behaupten, keine Chance gehabt zu haben, sich impfen zu lassen.“ Wer sich ohne medizinischen Grund gegen eine Corona-Impfung entscheidet, werde keine Entschädigung aus Steuermitteln mehr erhalten.

### Impf-Empfehlung für Schwangere

Die Ständige Impfkommission hat sich generell für eine Corona-Impfung von Schwangeren und Stillenden ausgesprochen. Die Stiko empfehle eine Impfung für Schwangere ab dem zweiten Schwangerschaftsdrittel und für Stillende mit zwei Dosen eines mRNA-Impfstoffs, teilte das Robert Koch-Institut mit. DPA

### WETTER

Tagsüber **22°**    Nachts **15°**    Niederschlag **70%**



Gebietsweise Regenschauer

Ausführliches Wetter Seite 8

### ÜBRIGENS ...

... ist ein Redakteur des WESER-KURIER am Donnerstagabend in der Akademie des Sports in Hannover mit dem Niedersächsischen Sportjournalistenpreis ausgezeichnet worden. Christoph Bähr belegte den ersten Platz in der Kategorie Print. Sein Artikel „Der Traum von der Bundesliga“, der am 18. Juli 2019 erschienen ist, wurde von einer Fachjury zum besten Text aus den Jahren 2019 und 2020 gekürt. In dem Porträt geht es um die fußballerisch talentierten Brüder Clinton, Richard und Fred MC Mensah Quarshie, die von der großen Karriere bei Werder Bremen träumen. Den Niedersächsischen Sportjournalistenpreis vergibt die Fachhochschule des Mittelstands. Er wurde in diesem Jahr zum siebten Mal verliehen. WK

H 7166 • 28189 BREMEN



### BREMEN

#### Keine gemeinsame Linie im Bordell-Streit 9

Innenressort und Wirtschaftsbehörde finden im Streit um die Betriebs-erlaubnis für das „Eros 69“ keine gemeinsame Linie. Nun soll es eine ehemalige Gerichtspräsidentin als Sonderbeauftragte richten. Es könnte der letzte Versuch sein, das Bordell zu schließen.

### NIEDERSACHSEN

#### CDU will stärkste kommunale Kraft bleiben 14

Bei den Kommunalwahlen an diesem Sonntag entscheiden die Niedersachsen, wer bis 2026 die Politik in Niedersächsischen Landkreisen, Städten und Gemeinden bestimmt. Schafft es die CDU, auf kommunaler Ebene stärkste Kraft zu bleiben?

### WIRTSCHAFT

#### Grüner Wasserstoff aus der Nordsee 17

In der Nordsee sollen große Flächen für die Produktion von Wasserstoff mittels Windenergie ausgewiesen werden. Für die Leistung von zunächst fünf Gigawatt wären 300 bis 500 moderne Windräder nötig.

Familienanzeigen ..... 29-33  
Fernsehen ..... 21  
Lesermeinung ..... 19

Rätsel & Roman ..... 45  
Tipps & Termine ..... 12  
Reise ..... 46-48

ANZEIGE

## Nachhaltigkeit wählen beginnt bei der Wahl Ihrer Bank.

### HVB Wealth Management

Die HypoVereinsbank steht Ihnen als erfahrener Partner beim Thema Nachhaltigkeit zur Seite. Denn wir beschäftigen uns schon seit über 15 Jahren damit, welche Finanzierungen und Anlagen gut für die Zukunft unserer Unternehmens- und Wealth Management-Kunden sind – und welche gut für die Zukunft unseres Planeten.

Ihre HVB Ansprechpartnerinnen in Bremen:  
cornelia.koehler@unicredit.de, 0421 244887-22  
ines.golombek@unicredit.de, 0421 244887-14

**HypoVereinsbank**  
Wealth Management